

der profa und scheint für *nacqverja* zu stehen. Die heutige isl. sprache hat daraus ein regelmäßigeres *nockarr* (oder *nockr*, aliquis), f. *nockur*, neutr. *nockurt* (oder *nockut*) gebildet, gen. *nockurs*; die schwed. sagt *någon* (aliquis) *något* (aliquid) *någre* (aliqui); die dänische *nogen*, *noget*, *nogle*; altdän. kommt auch der fg. *nogher*, pl. *nogre* vor, altschwed. *noghor*, *nakor*, pl. *nogre*.

Es wird gewagt scheinen, dieses nord. pronomen, das schon in den ältesten denkmälern überall die positive bedeutung von aliquis, ullus zeigt, aus einer negativpartikel herzuleiten; allein abgesehen davon, daß es sonst kaum zu erklären wäre, muß man sich erinnern, wie das seiner form nach unleugbar mit *ne* gebildete *neinn* allmählich positiven sinn annimmt und wie umgekehrt das pronomen *eingi*, *einginn*, *ingen*, dessen elemente rein positiv waren, durchaus verneinende bedeutung gewinnt. Der wechsel erscheint gewissermaßen notwendig und veranlaßt durch die frühe neigung der nord. mundart, die einfache negation aufzugeben. Auf *eingi* und *mangi* wurde die in der ellipse von *ne* beruhende verneinung selbst übertragen, hingegen die dem *neinn* und *nacqvar* wirklich inwohnende verdunkelt. So ist es gekommen, daß das schwed. *ingen nullus* und *någon ullus* ausagt, während ihre formen gerade den umgedrehten sinn zu erkennen geben. Ich verweise noch auf das neunte cap.

### III. Umschreibungen.

Zuweilen werden substantiva oder verba zur näheren bezeichnung einiger pronomina, meist der unbestimmten, gebraucht, aus der gewohnheit der verbindung kann wiederum uneigentliche composition, je mehr die ganze redensart sich verkürzt und entstellt desto eher, entspringen; nur insofern solche entspringt, gehören sie hierher. Dahin zähle ich folgende fälle.

1. Den interrogativen pflegt im ahd. und agf. ein aus *ih niweiz*, *ic nevdt* (*nescio*) verkürztes *niweiz*, *neiz*, *ndt* \*) vorausgeschickt zu werden, den begriff von irgendwer, aliquis auszudrücken. *niweiz huër* (aliquis) *neweiz wër* N. 54, 20; *niweiz huaz* (aliquid); ju, *niweiz wanne*

\*) wie aus *niowiht niht*, aus *niviht nought*.

© Hessisches Staatsarchiv Marburg, Best. 340 Grimm Nr. L 21